



### MITGLIEDER-INFO:

Eigentlich sollten die Mitglieder des Ortsverbandes Cottbus am 11. Dezember zur jährlichen Gesamtmitgliederversammlung zusammenkommen. Doch in Anbetracht steigender Coronazahlen hat der Ortsvorstand nach intensiver Diskussion am Mittwoch eine Vertagung ins kommende Frühjahr beschlossen. Das Risiko ist einfach zu hoch, die Sicherheit geht vor!

Und so müssen wir leider auf bereits eingetragene Szenarien zugreifen, um miteinander im Kontakt zu bleiben. Bereits im März gab es coronabedingt erste Versuche, einen regelmäßigen Online-Stammtisch zu etablieren. In den Monaten der viralen Entspannung konnten wir uns zum Glück wieder persönlich begegnen. Nun sind wir leider erneut gezwungen, Begegnungen auf ein Minimum zu beschränken und größere Menschenmengen zu vermeiden. Darum wollen wir „hybride“ Gesprächsangebote machen.

Am 7. Dezember wollen wir mit der Auswertung des Landesparteitages starten. Um 18:00 Uhr kann eine begrenzte Zahl von Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstelle, alle anderen gern online teilnehmen. Bitte haltet euch den Termin frei - Infos zur Anmeldung und Teilnahme folgen im nächsten „Linksblick“.

### ACHTUNG - veränderte Büroöffnungszeiten und 2G

Dienstag: Kassentag  
10 bis 17 Uhr

Mittwoch: Soziale Bürgerberatung  
11 bis 13 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung und jederzeit per E-Mail  
info@dielinke-lausitz.de

Tel: 0355 - 22 44 0

**In der Geschäftsstelle gilt ab sofort die 2-G-Regel! (Geimpft / Genesen) Veranstaltungen finden unter Einhaltung der Coronabestimmungen und mit Voranmeldung auch weiterhin statt.**



## Schulgesundheitsfachkräfte erhalten!

Wer immer noch glaubt, Schüler:innen zeigten kein Verständnis für politisches Engagement oder nur dann, wenn sie dadurch einen Tag Schule aussetzen könnten, irrt sich gewaltig. Am 03. November reisten viele dieser Schüler:innen mit ihren Lehrkräften und den Schulgesundheitsfachkräften aus ganz Brandenburg zum Landtag in Potsdam an. Sie demonstrierten gegen die unsägliche Entscheidung der Brandenburger Regierungskoalition aus CDU, SPD und Bündnis'90/ Die Grünen, die Schulgesundheitsfachkräfte in Brandenburger Schulen abzuschaffen. Umrahmt wurde die Kundgebung - angemeldet durch die Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg - durch einen Aktionstag der AWO, um auf das bisherige Wirken der Schulgesundheitsfachkräfte an ihren Schulen aufmerksam zu machen. Viele Grundschüler:innen sind schließlich selbst auf die Bühne gegangen, nicht nur, um den Abgeordneten im Gesundheitsausschuss ihre Botschaften in Form von Briefen und Plakaten der Schulen mitzugeben, sondern ihnen auch mit klaren Worten zu sagen, was sie von dieser Entscheidung halten und welche Chancen unser Bildungssystem verpassen wird.

Der Abgeordnete Redmann von der CDU hatte daraufhin in einer un-

nachahmlichen Arroganz lediglich ein Statement abgegeben, Modellprojekte seien nun einmal irgendwann zu Ende und „Auftrag der CDU ist es, jetzt für ein Aufholen nach Corona zu sorgen. Das passiert nicht durch Schulgesundheitsfachkräfte, sondern durch mehr Sozialarbeit an Schulen.“ Seiner Ansicht nach müsste es - wenn überhaupt - dann an jeder Schule zukünftig eine Schulgesundheitsfachkraft geben, das wäre aber einfach zu teuer.

Besser sei es also demnach, auch die bestehenden abzuschaffen? Besten Dank, liebe CDU für diese grandiose Schlussfolgerung.

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses ließen sich an diesem Tag nicht überzeugen, welche Bedeutung die Schüler:innengesundheit in der Bildung hat. Wir jedoch geben noch nicht auf!

Ich möchte auch im Namen unserer Schulgesundheitsfachkraft aus Cottbus allen Beteiligten für ihr bisheriges Engagement danken. Wenn auch ihr euch weiterhin für den Erhalt der Schulgesundheitsfachkräfte einsetzen wollt, unterschreibt unsere Petition und verbreitet diese bei Verwandten, Freunden und Bekannten. Es ist auch möglich direkt in den Ministerien die Telefone sturm klingeln zu lassen, um auf die Notwendigkeit des Projekts aufmerksam zu machen! *Florian Szonn*

# ALG II: KdU und die Hausbesitzer

## Stammtisch Soziales: Wenn Kosten der Unterkunft zum Problem werden

Ein Leben mit ALG II ist nicht ohne Risiken und Nebenwirkungen, die Höhe der staatlichen Alimentierung ist viel zu knapp bemessen. Das ist allgemein bekannt. Verzicht ist dabei nicht das Schlimmste. Vielmehr können zusätzliche Belastungen, zum Beispiel für ungeplante Ausgaben, das Leben im wahrsten Wortsinn schwer machen.

### Aus dem Leben

In meine Beratung kommen mitunter Hausbesitzer aus dem Spree-Neiße-Kreis. Zum Hintergrund: Wohnt man als ALG II - Empfänger in einem Eigenheim, weil man zum Beispiel das Haus seiner Eltern geerbt hat oder es gute Zeiten der eigenständigen Existenzsicherung gab, hat man Anspruch auf Kosten der Unterkunft (KdU). Doch das Prozedere mit dem Amt macht die Menschen müde. Nicht nur die komplizierte Berechnung oder die nicht nachvollziehbare Höhe der übernommenen Kosten nervt. Besonders belastend ist das seitens des Jobcenters oft wochen- oder monatelange Herausögern der Zahlungen. Während die BürgerInnen auf das Geld für Heizung, Schornsteinreinigung oder andere unabdingbare Dinge warten, müssen Rechnun-

gen fristgerecht bezahlt werden. Wenn die Betroffenen Glück haben, gibt es nahestehende Mitmenschen, welche mit einer finanziellen Leihgabe aushelfen.

### Ein Teufelskreis

Was passiert dann? Natürlich ist Verschuldung eine der häufigsten Folgen. Aber es kann auch zur Einstellung bestimmter Dienstleistungen kommen. Die Peinlichkeit kommt für die Menschen noch hinzu, denn in kleineren Gemeinden bleiben die Miseren der Nachbarn oft nicht verborgen. Der Schaden ist immens und deshalb muss diese Praxis vereinfacht und nachvollziehbar gestaltet werden. Aber eines ist vor

allen Dingen wichtig: zeitnahe Berechnung und Zahlung.

### Problem nur im ländlichen Raum?

Aus meiner Beraterpraxis sind mir bisher nur Fälle aus Spree - Neiße bekannt. Aber auch Hauseigentümer im städtischen Raum können betroffen sein.

Wenn Ihnen so etwas passiert ist, dann kommen Sie gern zu uns. Wir setzen uns für Sie ein und unterstützen Sie in Ihrem Kampf um Ihr Recht.

Birgit Mankour  
Soziale Bürgersprechstunde  
immer Mittwochs 11 bis 13 Uhr  
oder nach Vereinbarung



*Werden Nebenkosten bei einem Eigenheim vom Jobcenter getragen?*

Ja. Die Kosten müssen lediglich angemessen sein.

*Sind die Heizkosten bei der Übernahme inbegriffen?*

Auch die Heizkosten werden für ein Eigenheim in angemessener Höhe übernommen. Für diese ist beim Jobcenter ein Antrag zu stellen.

*In welcher Höhe werden die Kosten übernommen?*

Eigenheimbesitzer erhalten die Kosten nur in der Höhe, die auch Mietern gezahlt wird. Sie müssen die Anlage „Kosten der Unterkunft“ (KdU) einreichen.

## Fæmoser Slam

Samstag, 27. November, 20.00 Uhr  
Eintritt: frei und mit Livestream

Literatur – eine weiche Kunstform. So weich und zart, dass es dort von Frauen wimmeln muss. Auch wenn Poetry Slam noch durch Männer dominiert wird, ist der Wunsch nach mehr Parität da, Literatur nicht zwangsweise weich und weich nicht zwangsweise weiblich. Poetry Slam besitzt die Kraft, sowohl persönliche Befindlichkeiten, als auch gesamtgesellschaftliche Themen in den Fokus zu rücken, sie anders zu betrachten, sowie andere Lebensweisen erfahrbar zu machen.

Wir möchten die Seltenheit begehen, mit Poet:innen in das Leben dieser Menschen einzutauchen. Sei es Alltag, Gefühlswelt, Arbeitswelt, Hoffnungen, Wünsche, Forderungen, die Facetten sind vielseitig wie das Leben an sich selbst.

Anmeldung bis zum 26. November 2021 unter [veranstaltung@dielinke-lausitz.de](mailto:veranstaltung@dielinke-lausitz.de)





Christian Görke, MdB zu Gast im Spremberger Rathaus bei Christine Herntier. Mit dabei Anke Schwarzenberg, MdL und Birgit Kaufhold, Stadtverordnete.

## Antrittsbesuche in der Lausitz

Die Diskussion um den vorgezogenen Kohleausstieg bei den Ampel-Gesprächen sorgt in der Lausitz in den vom Ausstieg direkt betroffenen Kommunen für sorgenvollen Unmut. Darum führte der Weg von Christian Görke, unser Mann im Bundestag, sofort in die Regionen, um sich mit den Bürgermeisterinnen Christine Herntier in Spremberg und Birgit Zuchold in Welzow zu treffen.

Die Gespräche drehten sich natürlich um die möglichen Folgen beim vorgezogenen Ausstieg ins Jahr 2030. Eines wurde deutlich: die Mitsprache der Betroffenen, zum Beispiel der Lausitzrunde, ist bedeutend. Bei der Vergabe der Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz muss die Zielgenauigkeit auf der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Perspektiven sowie der nötigen Infrastruktur in den Kernbereichen liegen. Projekte, wie das Wasserstoffreferenzkraftwerk im Industriepark Schwarze Pumpe brauchen

die versprochene Unterstützung. Ein weiteres Augenmerk muss auf Bemühungen liegen, die sich mit der Förderung Rückkehrwilliger und der Verhinderung von Abwanderung beschäftigen.

Beim Besuch des Flugplatzes Welzow wurde klar, dass es für die Umsetzung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums vor allen Dingen den politischen Willen der Landesregierung braucht. „Egal aus welcher Mischfinanzierung am Ende dieses Projekt umgesetzt werden würde: Käme es nicht, wäre es eine vertane Chance, um ein wirkliches Zukunftsprojekt in der Lausitz zu etablieren, neue Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen“, sagte Görke abschließend.

Der nächste Termin ist schon geplant. So wird Görke von der Forster Bürgermeisterin Frau Taubenek erwartet.



Ministadtrundfahrt und ein Besuch am Welzower Fenster: Bürgermeisterin Birgit Zuchold ist eine tolle Botschafterin für die traditionelle Bergarbeiterstadt im Wandel



Liebe  
Leserinnen  
und Leser  
unserer  
kleinen  
Zeitung.

Seit nunmehr zwei Wochen sitze ich wieder im Landtag Brandenburg. Ich bin also angekommen und wurde gleich in den parlamentarischen Betrieb aufgenommen.

In meiner ersten Ausschusssitzung ging es denn auch direkt zur Sache. Der Innenausschuss hatte ein Fachgespräch zur Errichtung eines europäischen Brand- und Katastrophenzentrums in Welzow auf der Tagesordnung. Um es gleich vorwegzunehmen: Noch ist nichts entschieden. Die Diskussionen gehen weiter.

Im Übrigen befasst sich meine erste Kleine Anfrage an die Landesregierung mit dem Thema Fischtreppe am Kleinen Spreeweher in Cottbus. Die Antwort bekomme ich in vier Wochen. Ich bin gespannt.

In Zukunft werde ich als Mitglied im Sonderausschuss Lausitz, im Ausschuss für Landwirtschaft und Klimaschutz und im Wirtschaftsausschuss arbeiten. Der Schwerpunkt meiner Arbeit wird der Strukturwandel in der Lausitz und die Entwicklung des ländlichen Raumes sein.

Für Anfragen bin ich ab 01.12.21 in meinem Wahlkreisbüro in Forst, Berliner Strasse 47 und natürlich auch über die Geschäftsstelle der LINKEN in Cottbus, Ostrower Strasse 3 erreichbar.

Anke Schwarzenberg  
Mitglied im Landtag Brandenburg

Alter Markt 1  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331 - 966 -1529  
E-Mail:  
[anke.schwarzenberg@linksfraktion-brandenburg.de](mailto:anke.schwarzenberg@linksfraktion-brandenburg.de)

## +++ TERMINE +++

**22.11.** 17.00 Uhr  
Fraktionssitzung Cottbus  
Geschäftsstelle

**27.11.** 10.00 Uhr  
Politfrühstück  
Geschäftsstelle

**27.11.** 20.00 Uhr  
**Fæmoser Slam**  
Galerie Fango (auch online)  
Amalienstraße 10



**29.11.** 18.00 Uhr  
Kreisvorstand  
Geschäftsstelle

**01.12.** 17.00 Uhr  
Ortsvorstand Cottbus  
Geschäftsstelle

**07.12.** 18.00 Uhr  
Mitgliederstammtisch  
online

**18.12.** 14.00 Uhr  
weihnachtliches Polit-Café  
Geschäftsstelle

**21.12.21** 18.00 Uhr  
Mitgliederstammtisch  
online

### Sonstiges

Die nächste **Bürgersprechstunde des Jobcenters** Cottbus: 18.11., 16:30 bis 18:00 Uhr im Sozio-Kulturellen Zentrum, Zielona-Gora-Straße 16 in Cottbus

### Gut informiert!

Die besten Informationen zu jeder Zeit? Kein Problem! Schaut auf unserer Internetseite vorbei: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)  
Dort finden sich auch Links zu Facebook und youtube und jede Menge tolle Videos.



DRK e.V./ Fotograf: R. Wichert

## Weil Menschlichkeit Ehrensache ist !

Im Winter ist es kalt, aber auch irgendwie heimlich! Aha! Also dicke Socken an, einen heißen Tee gekocht und dem Schneetreiben vor dem Fenster zugesehen!

Was aber, wenn diese Kaminfeuerfantasie in einem Alptraum mündet? Was, wenn dein Couchsurfing-Kontakt nicht mehr funktioniert? Was, wenn du dir einen neuen Unterschlupf suchen musst? Was, wenn du überhaupt kein Dach mehr über dem Kopf hast - bei Minusgraden am Tage und noch tieferen Temperaturen in der Nacht?

„In Deutschland muss niemand auf der Straße leben“, so heißt es, wenn die Diskussion auf das Thema trifft. Ebenso: „In Cottbus sind kaum obdachlose Menschen zu sehen...“ Ja und nein. Richtig ist, dass die Situation in unserer Stadt zum Glück in Bezug auf Obdachlosigkeit noch überschaubar ist. Nein, weil Armut nicht sichtbar ist. Weil Betroffenen nicht nur obdachlos, sondern wohnungslos, einsam, krank usw. sein können. Viele Menschen versuchen, ihre Situation zu verbergen. Auch in Cottbus gibt es eine wachsende Fallzahl in diesem prekären Bereich und die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt und bei den Energiepreisen macht es nicht besser. Oft haben die Betroffenen sogenannte Multiproblemlagen, also nicht ein, sondern mehrere Probleme. Hilfe finden sie dann zum Beispiel in der Stadtmission.

Die Einrichtung der Diakonie Niederlausitz beschäftigt sich seit 1994 an verschiedenen Standorten mit dem Wohl von Menschen in diesen schwe-

ren Lebenslagen. Das Team kümmert sich um Wohnungslose, Suchtbetroffene und Einsame. Im Flachbau Wilhelm-Külz-Straße 10 gibt es Räume zum Aufwärmen, ein kleines Café, eine Kleiderkammer, Duschen und Sozialarbeiter:innen zum Reden. Hier gibt es Beratungsangebote, praktische Hilfe oder einfach nur ein Gespräch für die Seele.

Während der Wintermonate (November bis März) öffnet das Café im Rahmen der Kältehilfe auch an den Wochenenden und Feiertagen jeweils von 9 bis 13 Uhr.

### DIE LINKE hilft!

Bereits im letzten Jahr hat die Cottbuser LINKE mit dem Projekt „Spendenengel“ diese tolle Einrichtung unterstützt. Das wollen wir wieder tun.

1. Wer Lust hat, bei unserer Soli-Brigade mitzuwirken, meldet sich bei Conny Meißner. Wir sichern einige der ehrenamtlichen Schichten im Café an verschiedenen Wochenenden ab. Termine im November und Dezember sind bereits organisiert. Termine im Januar bis März können wir noch besetzen.

2. Das Missionsteam packt jedes Jahr kleine Weihnachtstüten. Dafür und für die weitere Arbeit sammeln wir Spenden zur Unterstützung: Stadtmission Cottbus Commerzbank Cottbus BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE55 1804 0000 0157 0035 00 Stichwort: DIE LINKE hilft

### Impressum Nr. 21

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, Redaktion: Ch. Neumann, C. Meißner (come), M. Loehr, E.Richter; PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos

NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 26.11., Redaktionsschluss: 24.11.